

Gemeinde Reichartshausen

Niederschrift, 16.11.2018

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates der Gemeinde Reichartshausen

am **Freitag, den 16.11.2018**, Beginn: **19.00 Uhr**; Ende: **19.35 Uhr**

in Reichartshausen, Bürgersaal des Rathauses

Vorsitzender: **Bürgermeister Otto Eckert**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **12** (Normalzahl: **12** Mitglieder)

Namen der anwesenden Mitglieder:

Wiebke Blatt, Bruno Dentz, Emil Eckert, Rüdiger Heiß, Regina Klein, Thorsten Koder, Ernst Rimmler, Ludwig Schilling, Thomas Schilling, Claudia Zimmermann, Eberhard Zimmermann, Heinrich Zimmermann

Entschuldigt:

Schriftführer: Gunter Jungmann

Sonstige Verhandlungs-
teilnehmer:

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Verhandlung durch Ladung vom **05.11.2018** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;

die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **09.11.2018** öffentlich bekannt gemacht worden ist;

das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

1. Benennung der Urkundspersonen

Zu Urkundspersonen werden Eberhard Zimmermann und Heinrich Zimmermann benannt.

2. Zustimmung zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 24.10.2018

Die Niederschrift ging den Gemeinderäten in Kopie zu. Einwendungen werden nicht geltend gemacht. Die Zustimmung erfolgt einstimmig.

Ja-Stimmen: : 12	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
------------------	-----------------	-----------------

3. Zustimmung zur Niederschrift der nicht-öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 24.10.2018 sowie Bekanntgabe der gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Eckert gibt die Beschlüsse bekannt, die keine Einzelinteressen betreffen.

Beraten wurden unter anderem folgende Themen:

- ÖPNV, Ausschreibung Linienbündel Sinsheim Nord und Sinsheim Süd
- Personalangelegenheiten
- Ruhehain: Beschilderung der neuen „Stätte der Erinnerung“

Die Zustimmung erfolgt einstimmig.

Ja-Stimmen: : 12	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
------------------	-----------------	-----------------

4. Haushaltsplan 2019; Einbringung der Haushaltseckdaten, Az.: 902.41

Bürgermeister Eckert bittet Kämmerer Jungmann um den Sachvortrag.

Zunächst stellt er die wesentlichen Einnahme- und Ausgabeänderungen des aktuellen Haushaltsjahres vor. Durch Einnahmesteigerungen, vor allem bei der Gewerbesteuer sowie im Ruhehain wird der Überschuss des Verwaltungshaushaltes voraussichtlich bei über 450.000,- € liegen (Haushaltsplan: 215.000,- €).

Im Vermögenshaushalt 2018 gibt es ebenfalls erhebliche Veränderungen. Die geplante Rücklagenentnahme wird durch die hohe Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt und die verschobene Straßenausbaumaßnahme „Heldenhainstraße“ nicht notwendig werden. Der Rücklage können voraussichtlich Mittel zugeführt werden.

Für das Jahr 2019 stellt er in einer Übersicht die wesentlichen Veränderungen der Einnahme- und Ausgabepositionen im Vergleich zum Jahr 2018 vor. Bei den Einkommensteueranteilen werden unter anderem höhere Einnahmen erwartet. Die Schlüsselzuweisungen des Landes werden sich voraussichtlich um 95.000,- € vermindern. Aufgrund höherer Umlagezahlungen an das Land und den Kreis wird der Überschuss des Verwaltungshaushaltes voraussichtlich zwischen 150.000,- € und 180.000,- € liegen.

Die Eckdaten werden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die weiteren Beratungen erfolgen in der Sitzung des Finanzausschusses. Danach soll der Haushalt dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

5. Festlegung der Besoldung des zukünftigen Bürgermeisters Gunter Jungmann, Az. 024.00 und Personalakte

Das Landeskommunalbesoldungsgesetz Baden-Württemberg regelt die Einstufung der Ämter der Landräte, der hauptamtlichen Bürgermeister und der Beigeordneten.

Die Bezüge werden durch Beschluss der kommunalen Vertretungsorgane (z. B. Gemeinderat, Kreistag) festgesetzt. Aufgrund des Bürgermeisterwechsels ist daher vom Gemeinderat zu entscheiden, in welcher Besoldungsgruppe der neu gewählte Bürgermeister Gunter Jungmann eingewiesen wird.

Die Festsetzung hat nach sachgerechter Bewertung, insbesondere unter Berücksichtigung der Einwohnerzahl sowie des Umfangs und des Schwierigkeitsgrades des Amtes zu erfolgen. Dabei ist zu beachten, dass die Besoldung nicht an Personen gebunden ist, sondern solange gilt, bis sich die Voraussetzungen wesentlich ändern.

Es stehen in den einzelnen Größengruppen jeweils zwei Besoldungsgruppen zur Verfügung. Es sind dies für hauptamtliche Bürgermeister folgende (hier nur auszugsweise aufgeführt, bis zur Einwohnerzahl 10.000):

-Einwohnerzahl-		Besoldungsgruppen
bis zu	1.000	A 12 / A 13

bis zu	2.000	A 14 / A 15
bis zu	5.000	A 15 / A 16
bis zu	10.000	A 16 / B 2

Für die Besoldung des Bürgermeisters in Reichartshausen (ca. 2.100 Einwohner) kommen daher die Besoldungsgruppen A 15 oder A 16 in Frage.

Wie oben bereits ausgeführt, ist bei einer Entscheidung, welche der beiden Besoldungsgruppen gewählt wird, der Umfang und Schwierigkeitsgrad des Amtes zu berücksichtigen. Subjektive, d.h. auf die Person des Amtsinhabers bezogene Gesichtspunkte (z.B. Engagement, Ausbildung etc.) dürfen in die Einweisungsentscheidung nicht einfließen. Es ist zu begründen, warum die jeweilige Besoldungsgruppe zur Anwendung kommen soll. Die bisherige Besoldung erfolgt nach A 16.

Diese sollte aus Sicht der Verwaltung auch bei einem Amtswechsel beibehalten werden. Bei der Zuordnung zu einer der Besoldungsgruppen sind Faktoren wie die Stellung einer Gemeinde aufgrund der vorhandenen Infrastruktur im Verhältnis zu Umlandgemeinden (z. B. überörtliche Bedeutung der Gemeinde durch das Freizeitbad und den Naturfriedhof „Ruhehain unter den Eichen“, Gewerbestandort, KOMM-IN-Dienstleistungszentrum im Rathaus)

Die Wahl der höheren Besoldungsgruppe ist aus Sicht der Verwaltung gerechtfertigt.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat wie folgt:

Die Einweisung von Bürgermeister Gunter Jungmann erfolgt in Besoldungsgruppe A 16.

Ja-Stimmen: : 12	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
------------------	-----------------	-----------------

6. Bauantrag, Az. Hausakte

- Erneuerung des Dachgeschosses, Flst.Nr. 7765, Rathausstr. 10, Annette Winterbauer

Das Grundstück liegt im unbeplanten Innenbereich. Die Planunterlagen liegen dem Gemeinderat vor und werden in der Sitzung vorgestellt.

Der Gemeinderat erteilt nach kurzer Beratung das Einvernehmen.

Ja-Stimmen: : 12	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
------------------	-----------------	-----------------

7. Abschlussworte Bürgermeister Otto Eckert

„Liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, verehrte Gäste, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Zum Schluss der heutigen Sitzung möchte ich einige Worte an Sie richten. Nach 24 Jahren und insgesamt 400 Sitzungen übergebe ich den Vorsitz des Gemeinderates an meinen Nachfolger Gunter Jungmann, der sein Amt am 18. Dezember antreten wird.

Wir haben in diesen 400 Sitzungen vertrauensvoll, im gegenseitigen Respekt und bis auf wenige Ausnahmen, die jedoch, die jedoch gerade in einer Demokratie erlaubt sind, harmonisch zusammengearbeitet. Insgesamt fünf Mal hat sich die personelle Besetzung des Gemeinderates während meiner Amtszeit verändert, die Arbeitsweise mit und untereinander ist jedoch die gleiche geblieben.

Wir hatten immer das Wohl der Gemeinde und der Menschen die in unserem Dorf leben im Auge und entsprechend fielen unsere Beschlüsse, meist einstimmig, aus. Ich darf heute nach diesen 24 Jahren feststellen, dass wir gemeinsam viel erreicht haben und unsere Gemeinde, auch im interkommunalen Vergleich, sehr gut dasteht.

Wir haben uns nicht gescheut neue Wege zu gehen und sind somit in Bereichen wie Co² neutrale Wärmeversorgung der kommunalen Einrichtungen, neuer Verwaltungsstrukturen mit unserem Dienstleistungszentrum neues Rathaus und KOMM-IN, dem Centrum, sowie durch die Schaffung eines überregionalen Naturfriedhofes zum Trendsetter geworden. Für den Mut diesen Weg mit mir gemeinsam zu gehen, bin ich euch liebe Kolleginnen und Kollegen sehr dankbar und ich denke es hat sich gelohnt.

Im vergangenen Jahrzehnt haben wir unsere Gemeinde im Rahmen des Landessanierungsprogramms nachhaltig und zukunftsfähig gestaltet und gerade im alten Ortskern ein sehr gutes, freundliches Wohnumfeld geschaffen. Die vorliegende Sanierungsdokumentation beweist sehr eindrucksvoll den Erfolg des LSP. Dies nur als kurzer Auszug vielfältiger Maßnahmen und Projekte.

Insgesamt haben wir in den 24 Jahren meiner Amtszeit rund 23,2 Mio. Euro in Reichartshausen investiert. Eine Summe, die für eine Gemeinde unserer Größenordnung eine, wie ich meine, außergewöhnliche Leistung darstellt. Diese Investitionen hatten zur Folge, dass unsere Infrastruktur auf dem neuesten Stand ist, die Vereine und Organisationen über hervorragende, Sport- und Übungsstätten sowie über Proberäume verfügen. Das Ortsbild hat sich wesentlich verbessert, unser Dorf ist schöner geworden.

Wir haben mit unseren zur Verfügung stehenden Mitteln immer bedarfsgerecht gewirtschaftet und darauf geachtet, dass unsere Kassenlage immer im grünen Bereich lag, das war in manchen Jahren nicht immer einfach, aber gerade in den letzten Jahren konnten wir so manche große Maßnahme entspannt angehen.

Ich übergebe meinem Nachfolger und dem Gemeinderatsgremium daher eine, auf einer soliden Finanzsituation, gut aufgestellte Gemeinde. Zu Beginn meiner Amtszeit im Jahre 1994 hatte die Gemeinde 1.762 Einwohner, aktuell liegen wir bei 2.085 Einwohnern, was eine Steigerung von 323 Einwohnern bedeutet. Die Nachfrage gerade von jungen Menschen nach bezahlbarem Wohnraum ist derzeit hoch und ich empfehle daher, dass durch die möglichst schnelle Ausweisung eines neuen Wohngebietes dieser Bedarf gedeckt werden kann.

Im Jahre 1994 betrug die Verschuldung unserer Gemeinde 480.000 € das waren pro Kopf 272 €, aktuell beträgt die Verschuldung 1,1 Mio. €, das sind pro Kopf 534 €. Stellt man diesem Wert die 23 Mio. € Investitionen gegenüber, so mussten zur Finanzierung lediglich rd. 600.000 € neue Schulden aufgenommen werden. Darin beinhaltet sind rd. 400.000 € rentierliche Schulden mit denen unsere Fotovoltaikanlagen finanziert wurden.

Unsere Rücklagen lagen im Jahre 1994 bei 550.000 € das waren pro Kopf 312 €, aktuell haben wir 1,6 Mio. auf der hohen Kante, das sind 768 € pro Einwohner. Wenn wir wollten könnten wir daher unsere Schulden auf einen Schlag zurückzahlen, was aber weder wirtschaftlich noch sinnvoll wäre.

Sie sehen liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste, wir haben in Reichartshausen sehr viel erreicht und wir alle können darauf sehr stolz sein und zuversichtlich nach vorne schauen.

Zum Schluss sei es mir erlaubt noch einige kleine Wünsche zu äußern. Erhaltet mir die Streuobst-Hochzeitswiese, führt die Alle der Bäume des Jahres weiter und gebt acht auf den mir sehr am Herzen liegenden Gemeindewald. Alles andere liegt ab dem 18. Dezember nun in den Händen von Dir, lieber Gunter und euch liebe Kolleginnen und Kollegen, ich weiß bei Euch unsere Gemeinde in besten Händen.

Ich war sehr gerne und mit großem Stolz Bürgermeister meiner Heimatgemeinde und werde das Gemeindeleben nun aus einer anderen, vermutlich entspannteren Perspektive verfolgen. Ich bedanke mich sehr herzlich für 24 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit bei euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, bei unserem Haupt- und Rechnungsamtsleiter und neuen Bürgermeister, bei dir lieber Gunter für das sehr vertrauensvolle und kollegiale Miteinander und wünsche dir an dieser Stelle alles erdenklich Gute und eine glückliche Hand im neuen Amt.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, sei es in der Verwaltung, dem Bauhof, dem Freizeitbad und in der Schule. Ich weiß, dass ich euch so manches Mal sehr viel abverlangt habe, aber ihr habt meine Wünsche und Vorgaben fast immer erfüllt. Es war mir eine große Ehre und zugleich große Freude euer Chef zu sein. Bedanken möchte ich mich auch bei Isabell, die über 10 Jahre ihren Blumenlagen im Rathaus betrieben hat, den Inhaberinnen unseres Cafes Claudia und Caroline und den Bediensteten der Sparkasse. Sie alle haben mit ihren Einrichtungen unser KOMM-IN zu einem Treffpunkt für unsere Einwohner gemacht.

Bedanken möchte ich mich auch bei Ihnen liebe Gäste, insbesondere bei unserem Stammpublikum, viele von Ihnen haben unsere Arbeit viele Jahre begleitet, für ihr Interesse am Gemeindegesehen.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an Sie, liebe Frau Barth, für die jahrelange journalistische Begleitung der Geschehnisse hier im Gremium und in unserer Gemeinde.

Zum Schluss bedanke ich mich natürlich bei meiner Familie und insbesondere bei meiner lieben Frau Bärbel, wir haben uns ja nur wenige Monate vor meiner ersten Wahl kennengelernt, dass sie trotz meines stressigen Berufs in den nun bald 25 Jahren mit mir durch dick und dünn gegangen ist und mich immer unterstützt und mir den Rücken freigehalten hat. Vielen herzlichen Dank dafür.

Dir liebe Bärbel und Ihnen liebe Frau Barth werde ich im Anschluss einen kleinen Blumengruß überreichen.

Und ganz zum Schluss bekommt mein kleiner Paul heute noch ein Geschenk. Man muss dazu wissen, dass mich Paul ganz oft im Büro besucht hat und dabei mit einer kleinen Mülltonne mit Inhalt gespielt hat. Das kleine historische Modellauto das auf meinem Schreibtisch stand durfte er nur ansehen. Ich musste ihm versprechen, dass er das Auto bekommt, wenn ich mein Büro verlasse. Heute nun löse ich mein Versprechen ein und schenke Dir lieber Paul, das Model des Autos mit dem Berta Benz von Ladenburg nach Bretten gefahren ist und natürlich die kleine Mülltonne mit deinen Spielsachen.

Als letzte Amtshandlung in diesem Sitzungssaal übergebe ich nun die Amtskette an meinen Stellvertreter Heinz Zimmermann, dem ich ebenfalls für seine große Kollegialität sehr herzlich danke zur Weitergabe am 18. Januar an den neuen Bürgermeister.

Ich darf Sie nun im Centsaal einladen zu einem Umtrunk und Imbiss und hoffe, dass wir noch einige gemütliche Stunden gemeinsam verbringen können.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.“

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen: